
Geschäftsbericht 2008

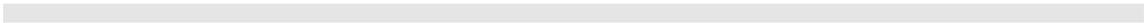
Debeka

Allgemeine Versicherung AG
Sitz Koblenz am Rhein

Geschäftsbericht

über das 27. Geschäftsjahr 2008

Vorgelegt in der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2009



Krankenversicherungsverein a. G.

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| vollversicherte Personen | 2.072.874 |
| versicherte Personen insgesamt | 4.342.250 |
| pflegepflichtversicherte Personen | 2.180.977 |

Lebensversicherungsverein a. G.

| | |
|--------------------|-----------------|
| Verträge | 3.276.376 |
| Versicherungssumme | 94.416 Mio. EUR |

Pensionskasse AG

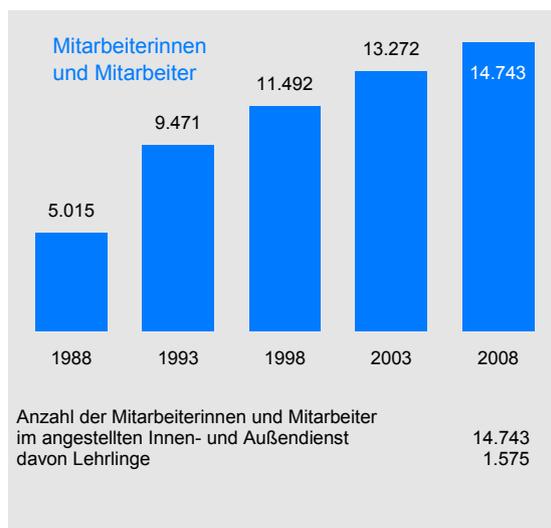
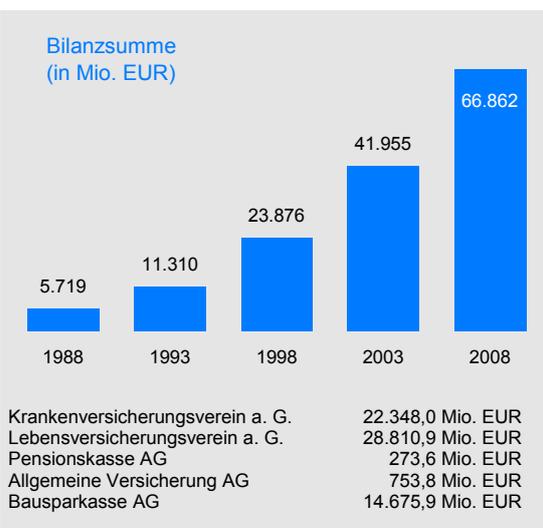
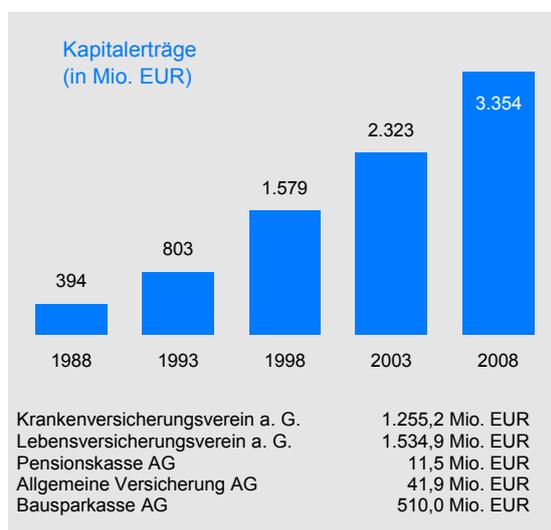
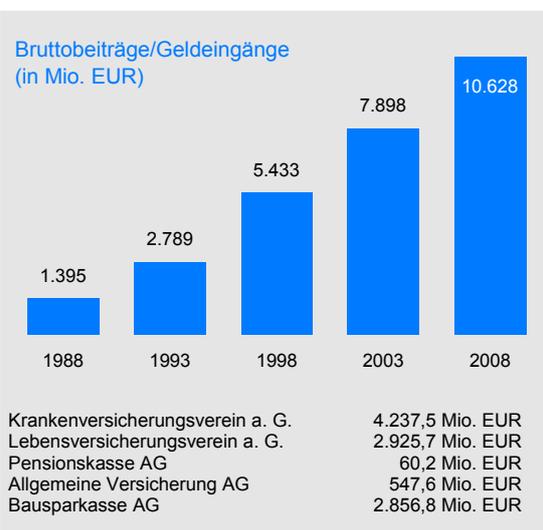
| | |
|--------------------|----------------|
| Verträge | 52.829 |
| Versicherungssumme | 1.433 Mio. EUR |

Allgemeine Versicherung AG

| | |
|----------------------------|-----------|
| Unfallversicherungen | 1.744.006 |
| Haftpflichtversicherungen | 1.132.877 |
| Sachversicherungen | 1.271.891 |
| Rechtsschutzversicherungen | 339.428 |
| Kraftfahrtversicherungen | 694.928 |
| insgesamt | 5.183.130 |

Bausparkasse AG

| | |
|--------------|-----------------|
| Verträge | 864.764 |
| Bausparsumme | 17.195 Mio. EUR |



Jahresergebnis

In ihrem 27. Geschäftsjahr (2008) knüpfte die Debeka Allgemeine Versicherung an die guten Ergebnisse der Vorjahre an und erreichte wiederum ein hohes Bestands- und Beitragswachstum. Zu dieser Entwicklung trugen alle Sparten bei. Insgesamt konnte ein höherer Jahresüberschuss als im Vorjahr erwirtschaftet werden.

Marktsituation

Nach Angaben des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) sind die Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherer im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr um circa 0,2 % gestiegen. Die Schadenaufwendungen sanken im Geschäftsjahr um circa 0,8 %.

In der besonders wettbewerbsintensiven Kraftfahrtversicherung wird trotz steigender Vertragszahlen ein Rückgang der Beitragseinnahmen von 2,0 % erwartet.

Geschäftsverlauf

Die wesentlichen Werte, die den Geschäftsverlauf der Debeka Allgemeinen Versicherung bestimmen, haben sich wie folgt entwickelt:

| | | Debeka Allgemeine Versicherung | | Branche |
|-------------------------|--------|--------------------------------|--------------|--------------|
| | | 2008 in % | 2007 in % | 2007 in % |
| Schadenquote | brutto | 56,4 | 53,0 | 69,1 |
| | netto | 56,2 | 52,0 | 68,6 |
| Kostenquote | brutto | 27,8 | 27,3 | 25,5 |
| | netto | 28,1 | 27,5 | 25,9 |
| Combined Ratio | brutto | 84,2 | 80,3 | 94,6 |
| | netto | 84,2 | 79,5 | 94,5 |
| Nettoverzinsung | | 4,3 | 5,6 | 5,9 |
| Durchschnittsverzinsung | | 5,6 | 5,5 | 6,2 |

Die Combined Ratio und die darin enthaltene Schadenquote der Debeka Allgemeinen Versicherung liegen deutlich unter den Durchschnittswerten der Branche. Dies ist unter anderem durch einen vorteilhaften Spartenmix sowie eine umsichtige Zeichnung von Risiken begründet.

Die globale Finanzmarktkrise hat das nichtversicherungstechnische Ergebnis der Debeka Allgemeinen Versicherung beeinflusst und führte zu einer rückläufigen Nettoverzinsung.

Alle aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen werden voraussichtlich mehr als erfüllt. Die exakten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2008 lagen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

Die versicherungstechnischen Passiva sind durch qualifizierte Kapitalanlagen des gebundenen Vermögens überdeckt.

Beiträge, Leistungen, Kosten

Die Bruttobeiträge der Debeka Allgemeinen Versicherung lagen mit 547,4 Millionen Euro um 26,7 Millionen Euro (+ 5,1 %) über dem Betrag des Jahres 2007. Für eigene Rechnung (f. e. R.) verblieben 522,2 Millionen Euro. Das sind 31,9 Millionen Euro (+ 6,5 %) mehr als im Vorjahr. Zusätzlich wurden die Versicherungsnehmer mit 103,0 Millionen Euro Versicherungssteuer belastet. Die ausschließlich selbst abgeschlossenen Verträge und die verdienten Beiträge verteilen sich auf die einzelnen Versicherungszweige wie folgt:

| Versicherungszweig | Anzahl der Verträge | | verdiente Bruttobeiträge in Mio. EUR | |
|---------------------------------|---------------------|-----------|--------------------------------------|-------|
| | 2008 | 2007 | 2008 | 2007 |
| Unfall * | 1.744.006 | 1.716.071 | 193,9 | 181,1 |
| Haftpflicht ** | 1.132.877 | 1.101.065 | 71,3 | 68,6 |
| Feuer- und Sachversicherung | | | | |
| - Hausrat | 688.304 | 673.310 | 60,3 | 57,6 |
| - Gebäude | 214.734 | 210.674 | 36,2 | 31,9 |
| - Sonstige Sachversicherung *** | 368.853 | 355.579 | 12,6 | 11,9 |
| Rechtsschutz | 339.428 | 333.888 | 48,2 | 45,4 |
| Kraftfahrzeug-Haftpflicht **** | 385.201 | 367.772 | 78,1 | 76,6 |
| Sonstige Kraftfahrt | | | | |
| - Fahrzeugvoll | 186.290 | 177.543 | 37,1 | 37,6 |
| - Fahrzeugteil | 123.437 | 118.184 | 9,7 | 9,9 |
| insgesamt | 5.183.130 | 5.054.086 | 547,4 | 520,6 |

* Einzel-, Gruppen- sowie Kraftfahrt-Unfallversicherungen

** Privat-, Berufs-, Gewässerschadenhaftpflichtversicherungen sowie übrige und nicht aufgegliederte allgemeine Haftpflichtversicherungen

*** Glas- und Bauleistungsversicherungen

**** Die verdienten Beiträge enthalten auch die Zahlungen für die Beistandsleistungsversicherung (Verkehrs-Service-Versicherung).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle beziffern sich auf brutto 308,9 Millionen Euro (Vorjahr: 276,1 Millionen Euro). Für eigene Rechnung betragen sie 293,2 Millionen Euro. Das waren 38,4 Millionen Euro (+ 15,1 %) mehr als im Jahr 2007.

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen brutto 152,2 Millionen Euro (Vorjahr: 142,1 Millionen Euro) und für eigene Rechnung 146,6 Millionen Euro (Vorjahr: 134,9 Millionen Euro).

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis (vor Schwankungsrückstellung) betrug 85,3 Millionen Euro (Vorjahr: 101,1 Millionen Euro). Der Schwankungsrückstellung (siehe Seite 28) wurden 5,6 Millionen Euro entnommen (Vorjahr: 7,0 Millionen Euro Zuführung).

Ergebnisse der Versicherungsbranche

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Bruttoschadenquote, der Combined Ratio und des versicherungstechnischen Bruttoergebnisses in den einzelnen Versicherungszweigen:

| Versicherungszweig | Bruttoschadenquote (%) | | Combined Ratio (%) - brutto - | | versicherungstechnisches Bruttoergebnis (in Mio. EUR) (vor Schwankungsrückstellung) | |
|---------------------------------|------------------------|------|----------------------------------|-------|---|-------|
| | 2008 | 2007 | 2008 | 2007 | 2008 | 2007 |
| Unfall * | 44,2 | 37,0 | 71,4 | 63,2 | 55,7 | 66,7 |
| Haftpflicht ** | 44,4 | 40,4 | 88,0 | 83,6 | 8,6 | 11,2 |
| Feuer- und Sachversicherung | | | | | | |
| - Hausrat | 37,0 | 38,6 | 69,7 | 71,2 | 17,3 | 15,6 |
| - Gebäude | 64,0 | 96,8 | 88,8 | 122,5 | 3,4 | - 7,8 |
| - Sonstige Sachversicherung *** | 36,3 | 36,9 | 84,5 | 86,5 | 1,9 | 1,6 |
| Rechtsschutz | 77,3 | 65,4 | 99,1 | 86,8 | 0,4 | 6,0 |
| Kraftfahrzeug-Haftpflicht | 80,5 | 75,1 | 97,7 | 92,2 | 2,2 | 6,2 |
| Sonstige Kraftfahrt | | | | | | |
| - Fahrzeugvoll | 92,1 | 81,1 | 110,1 | 97,8 | - 3,7 | 0,8 |
| - Fahrzeugteil | 75,0 | 61,3 | 105,7 | 92,0 | - 0,5 | 0,8 |
| insgesamt | 56,4 | 53,0 | 84,2 | 80,3 | 85,3 | 101,1 |

* Einzel-, Gruppen- sowie Kraftfahrt-Unfallversicherungen

** Privat-, Berufs-, Gewässerschadenhaftpflichtversicherungen sowie übrige und nicht aufgegliederte allgemeine Haftpflichtversicherungen

*** Glas- und Bauleistungsversicherungen

Im Geschäftsjahr hatten Änderungen der Rückversicherungsverträge für neu eingetretene Versicherungsfälle in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung Auswirkungen auf die Ergebnisse f. e. R. Vertragsgemäß ergab sich dadurch ein höherer Selbstbehalt bei den Beiträgen und den Versicherungsleistungen.

Das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. belief sich nach Schwankungsrückstellung auf 87,3 Millionen Euro nach 92,3 Millionen Euro im Vorjahr. Es ist auf den Seiten 31 und 32 im Einzelnen dargestellt.

In der **Unfallversicherung**, die auch die Kraftfahrt-Unfallversicherung umfasst, wurde erneut ein positives versicherungstechnisches Ergebnis erzielt, das aufgrund der gestiegenen Aufwendungen für Versicherungsfälle und für den Versicherungsbetrieb unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Dies liegt daran, dass aufgrund der sehr guten Wetterlage im zweiten Quartal 2007 vermehrt Freizeit- und Sportunfälle gemeldet wurden, zu denen zum damaligen Zeitpunkt keine ausreichenden Informationen zum Schadensumfang und zur Schwere der Verletzungen vorlagen. Hierdurch ergaben sich im Geschäftsjahr 2008 erhebliche Nachreservierungen.

Die **Allgemeine Haftpflichtversicherung** schloss das Geschäftsjahr mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserten positiven versicherungstechnischen Ergebnis ab. Trotz der erfreulich gesunkenen Schadenhäufigkeit war das Geschäftsjahr von einer höheren Anzahl an Großschäden geprägt. Dies führte zu einem Anstieg der Schadenaufwendungen.

Aufgrund der guten Schadenentwicklung in der **Hausratversicherung** und der **Sonstigen Sachversicherung** ergaben sich erneut positive versicherungstechnische Ergebnisse, die über dem Niveau des Vorjahres liegen. In der **Verbundenen Gebäudeversicherung** führte der Sturm Kyrill im Jahr 2007 zu einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis. Im Berichtsjahr konnte erwartungsgemäß wieder ein positives Ergebnis erzielt werden.

Trotz gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegener Aufwendungen für Versicherungsfälle in der **Rechtsschutzversicherung** wurde das Geschäftsjahr mit einem positiven versicherungstechnischen Ergebnis abgeschlossen. Die deutlich gestiegenen Aufwendungen für Versicherungsfälle sind überwiegend auf Nachreservierungen von Spätschäden aufgrund einer Ausweitung des Beobachtungszeitraums zurückzuführen.

Gegenüber dem Vorjahr konnte in der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** ein rückläufiges positives versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung erzielt werden. Ursache dafür sind die großschadenbedingt stark gestiegenen Schadenaufwendungen sowie die rückläufigen Durchschnittsbeiträge aufgrund des starken Wettbewerbs am Kfz-Markt.

Die **Sonstige Kraftfahrtversicherung** erreichte trotz deutlich gestiegener Aufwendungen für Versicherungsfälle nach Schwankungsrückstellung ein positives Ergebnis. Die gestiegene Schadenquote resultiert aus gesunkenen Durchschnittsbeiträgen aufgrund des starken Wettbewerbs am Kfz-Markt sowie aus stark gestiegenen Aufwendungen aus gemeldeten Hagelschäden.

Kapitalanlagen

Die sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik der Debeka Allgemeinen Versicherung setzt auch in Zukunft auf langfristig stabile Erträge. Daher investiert die Gesellschaft überwiegend in festverzinsliche, auf Euro lautende Anlagen von Schuldnern mit hoher Bonität.

Die Kapitalanlagen stiegen im Berichtsjahr um 4,0 % auf 724,6 Millionen Euro. Die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen betrugen 41,9 Millionen Euro (Vorjahr: 37,2 Millionen Euro). Den Erträgen stehen Aufwendungen im Betrag von 11,1 Millionen Euro (Vorjahr: 0,8 Millionen Euro) gegenüber, die überwiegend infolge der Finanzmarktkrise angefallen sind. Insgesamt beträgt das Ergebnis aus Kapitalanlagen 30,8 Millionen Euro (Vorjahr: 36,4 Millionen Euro). Der technische Zinsertrag von 0,3 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 Millionen Euro) wurde in die versicherungstechnische Rechnung umgebucht, sodass ein Kapitalanlagen-ergebnis von 30,5 Millionen Euro (Vorjahr: 36,2 Millionen Euro) verblieb.

Die Kapitalanlagen gliedern sich wie folgt:

| Anlageform | Buchwert | | Zeitwert | |
|--|----------|-------------|----------|-------------|
| | Mio. EUR | Anteil in % | Mio. EUR | Anteil in % |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,0 |
| 2. Beteiligungen | 46,9 | 6,5 | 53,1 | 7,1 |
| 3. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 7,4 | 1,0 | 7,1 | 0,9 |
| 4. Inhaberschuldverschreibungen | 70,8 | 9,8 | 69,6 | 9,3 |
| 5. Namensschuldverschreibungen | 297,1 | 41,0 | 310,5 | 41,5 |
| 6. Schuldscheinforderungen und Darlehen | 284,2 | 39,2 | 293,2 | 39,2 |
| 7. übrige Ausleihungen | 11,0 | 1,5 | 8,2 | 1,1 |
| 8. Einlagen bei Kreditinstituten | 3,0 | 0,4 | 3,0 | 0,4 |
| 9. andere Kapitalanlagen | 4,1 | 0,6 | 4,1 | 0,5 |
| insgesamt | 724,6 | 100,0 | 748,9 | 100,0 |

Die Vermögensstruktur der Debeka Allgemeinen Versicherung hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert und ist im Wesentlichen durch die Kapitalanlagen, die weitgehend durch das Eigenkapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen finanziert wurden, geprägt. Der laufende Liquiditätsbedarf ist aus dem Versicherungsgeschäft heraus gewährleistet und wird bei der Kapitalanlageplanung entsprechend berücksichtigt.

Überschuss und Gewinnverteilung

Der Jahresüberschuss belief sich auf 80,5 Millionen Euro und der Bilanzgewinn nach Dotierung der anderen Gewinnrücklagen auf 70,5 Millionen Euro. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, auf das gezeichnete Kapital eine Nominaldividende von 12 % zuzüglich einer Sonderausschüttung von 66,0 Millionen Euro (insgesamt 70,5 Millionen Euro) zu zahlen. Der verbleibende Betrag von 17,15 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Beziehungen zu Konzernunternehmen

Die mit dem Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein und dem Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein bestehende Verwaltungs- und Organisationsgemeinschaft wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Mit der Debeka Krankenversicherung als herrschendem Unternehmen gemäß § 17 AktG besteht ein Konzernverhältnis gemäß § 18 Abs. 1 AktG.

Die Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft Sitz Koblenz am Rhein ist Alleingesellschafterin der Debeka Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH. Zwischen beiden Unternehmen besteht somit ein Abhängigkeitsverhältnis gemäß § 17 AktG mit der Debeka Allgemeinen Versicherung als herrschendem Unternehmen.

Der Vorstand erklärt hiermit gemäß § 312 Abs. 3 AktG:

Die Debeka Allgemeine Versicherung hat bei jedem Rechtsgeschäft mit der Debeka Krankenversicherung, der Debeka Lebensversicherung, der Debeka Bausparkasse, der Debeka Pensionskasse sowie der Debeka Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen hat die Debeka Allgemeine Versicherung keine weiteren Rechtsgeschäfte vorgenommen und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

Mit der Debeka Zusatzversorgungskasse und der prorente-Debeka Pensions-Management GmbH oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen hat die Debeka Allgemeine Versicherung keine Rechtsgeschäfte vorgenommen und Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen weder getroffen noch unterlassen.

Chancen der künftigen Entwicklung

Auch im 28. Geschäftsjahr (2009) sind die Chancen für eine weitere positive Entwicklung der Debeka Allgemeinen Versicherung gut. Die Gesellschaft hält für private Haushalte in allen Sparten attraktive Angebote bereit. Die preisgünstigen Produkte und der gute Service werden zu weiteren Markterfolgen führen.

Die Versicherungsprodukte der Debeka Allgemeinen Versicherung genießen am Markt eine hohe Wertschätzung und erzielen bei unabhängigen Vergleichstests regelmäßig gute Ergebnisse. So hat beispielsweise der map-report im Jahr 2008 die Kfz-, Hausrat- und Wohngebäudeversicherung der Debeka jeweils mit der Bestnote „mmm“ für langjährig hervorragende Leistungen ausgezeichnet.

Eine stetige Anpassung bestehender Produkte an die Marktentwicklung sowie die Erschließung zusätzlicher Vertriebsmöglichkeiten durch neue Angebote verbessern die Wachstumschancen.

Zum Jahresbeginn 2009 hat die Debeka Allgemeine Versicherung die Reiseversicherung eingeführt. Damit hat die Versicherungsgruppe ihre Angebotspalette für die privaten Haushalte komplettiert und bietet Reisenden nun einen Rundum-Schutz. Das Angebot für private Urlaubsreisen umfasst die Bereiche Reiserücktrittskosten, Reiseabbruch, Reisegepäck und Reiseservice.

Außerdem bietet die Debeka Allgemeine Versicherung seit März 2009 in Erweiterung des bisherigen Wohngebäudetarifs die Möglichkeit, auch vollständig gewerblich genutzte Gebäude zu versichern.

Risiken der künftigen Entwicklung

Für ein Versicherungsunternehmen besteht eine Reihe gesetzlicher Vorschriften, die riskante Geschäfte untersagen, unternehmensgefährdende Risiken vermindern und negative Entwicklungen rechtzeitig erkennen lassen.

Die Debeka verfügt über ein umfangreiches Kontroll-, Berichts- und Meldewesen, welches eine effektive Steuerung des Unternehmens ermöglicht. Zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen ist zusätzlich ein zentrales Risikocontrolling eingerichtet. Dort werden die in den einzelnen Unternehmensbereichen im Rahmen der Risikoinventur aufgedeckten und mit Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe bewerteten Risiken zusammengeführt und gegebenenfalls Maßnahmen zum Umgang mit diesen Risiken koordiniert. Die vorhandenen Überwachungsmaßnahmen bilden den Rahmen für ein Frühwarnsystem mit besonderem Berichtswesen, damit Risiken, die den Fortbestand der Debeka gefährden, frühzeitig erkannt werden.

Auf den Bestand nehmen die versicherungstechnischen Risiken und die Kapitalanlagerisiken besonderen Einfluss. Daneben gibt es die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und operationelle Risiken.

Versicherungstechnische Risiken

Die Versicherungsbeiträge und versicherungstechnischen Rückstellungen basieren auf Rechnungsgrundlagen, denen Annahmen zu Kosten (zum Beispiel Abschluss- und Verwaltungskosten) und erwarteten zukünftigen Schadenzahlungen zugrunde liegen. Die versicherungstechnischen Risiken resultieren aus einer ungünstigen Abweichung der zukünftigen Verhältnisse von diesen Annahmen. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch eingehende Prüfung und vorsichtige Zeichnung der Versicherungsanträge, Bildung von ausreichenden Rückstellungen, Berücksichtigung von ausreichenden Sicherheiten in den

Rechnungsgrundlagen, regelmäßige Kontrolle des Risikoverlaufs und der Rechnungsgrundlagen, die gegebenenfalls an aktuelle Erkenntnisse angepasst werden, sowie durch teilweisen Risikoübergang auf die Rückversicherer begegnet.

Kapitalanlagerisiken

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Kreditrisiko, das Marktrisiko (unter anderem Zinsänderungs-, Kurs- und Fremdwährungsrisiko) und das Liquiditätsrisiko. Die Kapitalanlage erfolgt im Rahmen der bestehenden Anlagerichtlinien unter besonders sorgfältiger Auswahl der einzelnen Engagements. Kredit-, Zins- und Kursrisiken werden durch eine ausgewogene Mischung und Streuung der Anlagen vermindert. Liquiditätsrisiken werden durch die vorausschauende Kapitalanlageplanung sowie die bestehende Kapitalanlagenstruktur hinsichtlich der Zinszahlungs- und Fälligkeitstermine weitgehend kompensiert. Währungsrisiken waren im Geschäftsjahr von untergeordneter Bedeutung und existierten zum Bilanzstichtag nicht.

Der derzeitige Bestand ist geprägt durch Kapitalanlagen mit fester Verzinsung. Die Kapitalanlagenstruktur des Direktbestands zeigt zum 31. Dezember 2008 im Hinblick auf die Kreditrisiken folgendes Bild:

Aufteilung hinsichtlich des Ratings:

| | Buchwert | |
|--|----------|-------------|
| | Mio. EUR | Anteil in % |
| AAA – AA und Kapitalanlagen mit zusätzlicher Risikoabschirmung * | 571,5 | 85,6 |
| A – BBB | 92,7 | 13,9 |
| BB – C | 0,4 | 0,1 |
| nicht geratet ** | 3,0 | 0,4 |
| | 667,6 | 100,0 |

* zum Beispiel Gewährträgerhaftung, Instituts- und umfassende Einlagensicherung

** Einlagen bei Kreditinstituten

Aufteilung hinsichtlich der Besicherung beziehungsweise Emittenten:

| | Buchwert | |
|---|----------|-------------|
| | Mio. EUR | Anteil in % |
| 1. Staaten, Gebietskörperschaften und Institute, für die Staaten und Länder die volle Gewährleistung übernehmen * | 49,1 | 7,3 |
| 2. gesetzliche Deckungsmasse und dingliche Sicherung | 239,8 | 35,9 |
| 3. Einlagen- und Institutssicherung, Gewährträgerhaftung | 192,7 | 28,9 |
| 4. vorrangig unbesicherte Kapitalanlagen | 133,1 | 19,9 |
| 5. nachrangige Kapitalanlagen ohne laufende Verlustbeteiligung | 40,4 | 6,1 |
| 6. Genussrechte | 12,5 | 1,9 |
| | 667,6 | 100,0 |

* zum Beispiel Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Neben der internen Überwachung der Kapitalanlagerisiken durch ein fortlaufendes Kapitalanlagecontrolling steht durch den aufsichtsrechtlichen Stresstest im Rahmen von pauschalen Annahmen von Marktveränderungen ein weiteres Kontrollinstrument hinsichtlich der Risikoexposition zur Verfügung.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (Versicherungsnehmer und -vermittler) sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Die Risikobegrenzung erfolgt im Wesentlichen durch ein striktes Forderungsmanagement.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken betreffen Risiken, die im Zusammenhang mit internen Abläufen beziehungsweise Prozessen, menschlichem und/oder technischem Versagen oder externen Ereignissen bestehen sowie auf vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen beruhen. Die Maßnahmen zur Risikominimierung sind vielfältig und betreffen im Wesentlichen eine hohe Standardisierung der Arbeitsabläufe sowie eine fortlaufende Überwachung der Tätigkeiten durch maschinelle Plausibilitätsprüfungen sowie prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollen.

Die technische Ausstattung und Verfügbarkeit der Informationstechnologie, insbesondere der EDV-Systeme, wird durch ein Sicherheitskonzept und weitere flankierende Maßnahmen (unter anderem Zutritts- und Berechtigungskonzept, fortlaufende Datensicherung, Notfallplanung) gewährleistet. Zudem erfolgt durch die Revision eine planmäßige und fortlaufende Überwachung der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems.

Rechtlichen Risiken aus vertraglichen Vereinbarungen und rechtlichen Rahmenbedingungen wird durch ein zeitnahes Ergreifen geeigneter Maßnahmen (unter anderem Anpassung von Verträgen und Bedingungen, Neuauflage von Tarifen, laufende Verfolgung des Gesetzgebungsprozesses) begegnet. Eine rechtzeitige Reaktion auf erforderliche Änderungen erhöht die Qualität der Anpassungsprozesse.

Die Debeka Allgemeine Versicherung legt großen Wert auf die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien. Daher hat das Unternehmen eine Compliance-Organisation eingerichtet, die die Maßnahmen der Fachbereiche begleitet. In einem Arbeitskreis unter Leitung des Compliance-Beauftragten informieren die mit Compliance-Funktionen betrauten Teilverantwortlichen (zum Beispiel zu Datenschutz, Geldwäsche, IT-Sicherheit und Kartellrecht) über wesentliche Risiken aus ihren Verantwortungsbereichen. Der Compliance-Beauftragte berichtet regelmäßig an den Vorstand.

Finanzmarktkrise

Aufgrund des volatilen Schadenverlaufs in einzelnen Versicherungszweigen sowie zur Einhaltung der aus den Versicherungsverhältnissen bestehenden Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern beziehungsweise Dritten ist der weit überwiegende Teil des Kapitalanlagenbestands festverzinslich angelegt. Die durch die US-Hypothekenkrise („Subprime“) ausgelösten Kursverluste bei verbrieften Anleihen hatten auf den Kapitalanlagenbestand der Debeka Allgemeinen Versicherung keine unmittelbare Auswirkung, da sich im Bestand weder direkt noch indirekt bonitätsschwache Hypothekendarlehen befanden. Mittelbar wirkte sich die Subprime-Krise auf die Risikoaufschläge bei Anleihen, die von Unternehmen oder Kreditinstituten emittiert wurden, beziehungsweise auf verbrieft Anleihen und die Aktienkurse von Finanzdienstleistungsunternehmen aus. Im Zuge der sich ausweitenden Finanzmarktkrise ergaben sich erhebliche Bewertungsabschläge bis hin zur Insolvenz bei einer Vielzahl von bislang als solide geltenden Schuldner. Von den damit verbundenen Ausfällen, sowohl hinsichtlich der laufenden Zinszahlungen als auch hinsichtlich des ausgereichten Nominalbetrags der jeweiligen Kapitalanlagen, blieb auch die Debeka Allgemeine Versicherung im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht verschont. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurden aus Vorsichtsgründen Wertberichtigungen in erforderlichem Umfang gebildet, die das drohende Potenzial an Ausfällen abdecken werden. Im Hinblick auf die weitere Entwicklung an den Kapitalmärkten sind zunehmend realwirtschaftliche Auswirkungen zu berücksichtigen. Eine abschließende Beurteilung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Fazit

Derzeit sind keine den Fortbestand der Debeka Allgemeinen Versicherung gefährdenden Risiken erkennbar. Hierbei gehen wir davon aus, dass die Finanzmarktkrise nicht weiter eskaliert, insbesondere kein systemrelevantes Kreditinstitut insolvent wird.

Solvency II

Im Projekt „Solvency II“ der Europäischen Union werden neue Aufsichtsregelungen für die europäische Versicherungswirtschaft entworfen. Eines der Ziele von Solvency II ist eine risikoorientierte Bestimmung der Eigenkapitalerfordernisse. Eine Arbeitsgruppe der Debeka begleitet das Projekt zeitnah. Prognoserechnungen im Rahmen der quantitativen Auswirkungsstudien (QIS) zu Solvency II lassen erwarten, dass die Debeka Allgemeine Versicherung auch künftig die Solvabilitätsanforderungen einhalten wird.

Ausblick

Die Entwicklung der Schaden- und Unfallversicherung wird auch in der Zukunft von einem anhaltend hohen Wettbewerbsdruck gekennzeichnet sein. Dies gilt in besonderem Maße für die Kraftfahrtversicherung. Trotz der negativen gesamtwirtschaftlichen Lage ist von einem weiteren Anstieg der Versicherungsverträge auszugehen, da die Kaufkraft der Zielgruppe der Debeka Allgemeinen Versicherung – Privatkunden – durch den Rückgang der Preissteigerungsrate und die staatlichen Konjunkturmaßnahmen tendenziell steigt. Vor diesem Hintergrund wird eine positive Entwicklung des Neuzugangs erwartet, die zusammen mit einer nach wie vor deutlich unter dem Marktdurchschnitt liegenden Stornoquote zu einem weiteren Anstieg von Bestand und Beitragsaufkommen beitragen wird. Die anerkannt hohe Leistungsfähigkeit der Debeka und der gut ausgebildete Vertrieb werden auch weiterhin die geschäftliche Entwicklung positiv beeinflussen.

Die Kapitalanlagepolitik der Debeka Allgemeinen Versicherung erfolgt unter Beachtung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen und ist in erster Linie durch Vorsicht und Sicherheit geprägt. Die für das angelaufene Geschäftsjahr prognostizierte Entwicklung der Kapitalmärkte – insbesondere der Zinsentwicklung – wird sich weiterhin bestimmend auf die Anlagepolitik und das Kapitalanlageergebnis auswirken. Auch für die Zukunft ist eine grundlegende Änderung der Kapitalanlagepolitik nicht beabsichtigt. Aufgrund des im historischen Vergleich niedrigen Zinsniveaus ist für das Geschäftsjahr 2009 von einer unveränderten bis geringfügig niedrigeren laufenden Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen auszugehen. Für die Nettoverzinsung wird aufgrund der Sondereinflüsse im Geschäftsjahr 2008 wieder ein Anstieg erwartet. Die Anforderungen an die Bedeckung des gebundenen Vermögens sowie die Aufrechterhaltung einer angemessenen Kapitalausstattung (Solvabilität) werden weiterhin deutlich überschritten.

Vor dem Hintergrund eines weiterhin wachsenden Versicherungsbestands geht die Debeka Allgemeine Versicherung von einer mindestens marktkonformen Entwicklung der Beitragseinnahmen aus. Die Schadenentwicklung in der Kasko- und Sachversicherung wird zunehmend in nicht unerheblichem Umfang durch Elementarschadenereignisse beeinflusst, sodass ein uneteter Verlauf der Schadenaufwendungen keine Besonderheit darstellt. Bei der Entwicklung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erwartet die Debeka Allgemeine Versicherung gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr einen ähnlichen Verlauf, sodass die günstige Kostenquote wieder erreicht werden kann. Insgesamt lässt die bisherige Entwicklung für das angelaufene Geschäftsjahr ein Jahresergebnis erwarten, das voraussichtlich über dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2008 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

| Aktiva | EUR | EUR | EUR | EUR | Vorjahr EUR |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital | | | | -,- | -,- |
| davon: eingefordert: (Vorjahr: | -,- EUR | -,- EUR) | | | |
| B. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 des Handelsgesetzbuchs | | | -,- | | -,- |
| 2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert | | | -,- | | -,- |
| 3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | | | 680.794,59 | 680.794,59 | -,- |
| C. Kapitalanlagen | | | | | |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | | -,- | | -,- |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 51.129,19 | | | 51.129,19 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | -,- | | | -,- |
| 3. Beteiligungen | | 46.908.529,88 | | | 45.379.924,34 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | -,- | 46.959.659,07 | | -,- |
| III. Sonstige Kapitalanlagen | | | | | |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | 7.355.754,43 | | | 17.915.965,13 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | 70.804.321,05 | | | 56.680.411,05 |
| 3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen | | -,- | | | -,- |
| 4. Sonstige Ausleihungen | | | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 297.081.393,80 | | | | 288.266.031,50 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 284.213.500,97 | | | | 269.722.091,61 |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine | -,- | | | | -,- |
| d) übrige Ausleihungen | 11.000.000,00 | 592.294.894,77 | | | 11.000.000,00 |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten | | 3.000.000,00 | | | 4.000.000,00 |
| 6. Andere Kapitalanlagen | | 4.139.086,13 | 677.594.056,38 | | 3.820.056,22 |
| IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft | | | -,- | 724.553.715,45 | -,- |

| Passiva | EUR | EUR | EUR | Vorjahr EUR |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| A. Eigenkapital | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 38.000.000,00 | | 38.000.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | | 20.548.523,62 | | 20.548.523,62 |
| III. Gewinnrücklagen | | | | |
| 1. gesetzliche Rücklage | 66.003,65 | | | 66.003,65 |
| 2. Rücklage für eigene Anteile | -,- | | | -,- |
| 3. satzungsmäßige Rücklagen | -,- | | | -,- |
| 4. andere Gewinnrücklagen | 167.000.000,00 | 167.066.003,65 | | 157.000.000,00 |
| IV. Bilanzgewinn | | 70.545.017,15 | 296.159.544,42 | 43.060.227,92 |
| B. Genussrechtskapital | | | -,- | -,- |
| C. Nachrangige Verbindlichkeiten | | | -,- | -,- |
| D. Sonderposten mit Rücklageanteil | | | -,- | -,- |
| E. Versicherungstechnische Rückstellungen | | | | |
| I. Beitragsüberträge | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 5.826.568,91 | | | 5.617.720,91 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | -,- | 5.826.568,91 | | -,- |
| II. Deckungsrückstellung | | | | |
| 1. Bruttobetrag | -,- | | | -,- |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | -,- | -,- | | -,- |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 382.939.969,32 | | | 354.898.098,07 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 61.385.058,47 | 321.554.910,85 | | 60.197.310,96 |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung | | | | |
| 1. Bruttobetrag | -,- | | | -,- |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | -,- | -,- | | -,- |
| V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen | | 107.729.856,62 | | 113.339.856,14 |
| VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 1.276.000,00 | | | 1.584.000,00 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 59.000,00 | 1.217.000,00 | 436.328.336,38 | 131.000,00 |
| F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird | | | | |
| I. Deckungsrückstellung | | | | |
| 1. Bruttobetrag | -,- | | | -,- |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | -,- | -,- | | -,- |

Jahresbilanz

| Aktiva | EUR | EUR | EUR | EUR | Vorjahr EUR |
|---|-----|--------------|---------------|-----------------------|-----------------------|
| D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice | | | | | |
| | | | | -,- | -,- |
| E. Forderungen | | | | | |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: | | | | | |
| 1. Versicherungsnehmer | | 2.582.461,52 | | | 2.890.429,01 |
| 2. Versicherungsvermittler | | -,- | | | -,- |
| 3. Mitglieds- und Trägerunternehmen | | -,- | 2.582.461,52 | | -,- |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | | | 487.596,90 | | 1.127.920,96 |
| III. Sonstige Forderungen | | | 4.191.715,77 | 7.261.774,19 | 1.602.044,63 |
| davon: | | | | | |
| an verbundene Unternehmen: | | | | | |
| (Vorjahr: -,- EUR) | | | | | |
| (Vorjahr: -,- EUR) | | | | | |
| F. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| I. Sachanlagen und Vorräte | | | 1.269.808,71 | | -,- |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | | | 1.298.136,77 | | 1.240.801,31 |
| III. Eigene Anteile | | | -,- | | -,- |
| Nennwert bzw. rechnerischer Wert: | | | | | |
| (Vorjahr: -,- EUR) | | | | | |
| (Vorjahr: -,- EUR) | | | | | |
| IV. Andere Vermögensgegenstände | | | 85.705,27 | 2.653.650,75 | 92.923,08 |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | | |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten | | | 18.621.309,99 | | 16.769.582,22 |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | | | 66.351,48 | 18.687.661,47 | 57.954,61 |
| H. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | | | | | |
| | | | | -,- | -,- |
| Summe der Aktiva | | | | 753.837.596,45 | 720.617.264,86 |

| Passiva | EUR | EUR | EUR | Vorjahr EUR |
|---|------------------|---------------|----------------|----------------|
| II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen | | | | |
| 1. Bruttobetrag | -,- | | | -,- |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | -,- | -,- | -,- | -,- |
| G. Andere Rückstellungen | | | | |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 4.924.426,69 | | 4.124.555,60 |
| II. Steuerrückstellungen | | -,- | | 5.781.376,49 |
| III. Sonstige Rückstellungen | | 139.000,00 | 5.063.426,69 | -,- |
| H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft | | | -,- | -,- |
| I. Andere Verbindlichkeiten | | | | |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber | | | | |
| 1. Versicherungsnehmern | 2.682.356,84 | | | 2.366.060,03 |
| 2. Versicherungsvermittlern | 3.177.610,38 | | | 3.043.277,38 |
| 3. Mitglieds- und Trägerunternehmen | -,- | 5.859.967,22 | | -,- |
| davon: gegenüber verbundenen Unternehmen: (Vorjahr: 3.043.277,38 EUR) | 3.177.610,38 EUR | | | |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft | | | -,- | 83.827,68 |
| III. Anleihen | | | -,- | -,- |
| davon: konvertibel: (Vorjahr: -,- EUR) | -,- EUR | | | |
| IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | -,- | -,- |
| V. Sonstige Verbindlichkeiten | | 10.405.989,98 | 16.265.957,20 | 31.411.041,40 |
| davon: gegenüber verbundenen Unternehmen: (Vorjahr: 9.251.518,46 EUR) | 1.164.809,96 EUR | | | |
| gegenüber Beteiligungsunternehmen: (Vorjahr: -,- EUR) | 1.528.605,54 EUR | | | |
| aus Steuern: (Vorjahr: 7.145.618,35 EUR) | 7.538.481,39 EUR | | | |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit: (Vorjahr: -,- EUR) | -,- EUR | | | |
| K. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 20.331,76 | 21.006,93 |
| Summe der Passiva | | | 753.837.596,45 | 720.617.264,86 |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten E. III. der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung unter Beachtung der § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; ein Altbestand im Sinne von § 11c VAG ist nicht vorhanden.

Koblenz, 12. März 2009

Der Verantwortliche Aktuar:
Weber
Diplom-Mathematiker

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

| Posten | EUR | EUR | EUR | EUR | Vorjahr EUR |
|---|-----|----------------|----------------|----------------|----------------|
| I. Versicherungstechnische Rechnung | | | | | |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung | | | | | |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge | | 547.567.603,54 | | | 520.704.782,09 |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge | | 25.185.963,38 | 522.381.640,16 | | 30.318.855,04 |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge | | -208.848,00 | | | -85.604,56 |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen | | -,- | -208.848,00 | 522.172.792,16 | -,- |
| 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung | | | | 280.127,83 | 224.721,02 |
| 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung | | | | 280.725,17 | 203.900,04 |
| 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung | | | | | |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | | | | | |
| aa) Bruttobetrag | | 280.887.294,07 | | | 266.059.824,63 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | | 14.498.116,32 | 266.389.177,75 | | 19.370.159,78 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | | | | |
| aa) Bruttobetrag | | 28.041.871,25 | | | 9.991.174,32 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | | 1.187.747,51 | 26.854.123,74 | 293.243.301,49 | 1.843.613,19 |
| 5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen | | | | 250.000,00 | -213.000,00 |
| 6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück-erstattungen für eigene Rechnung | | | | -,- | -,- |
| 7. Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb für eigene Rechnung | | | | | |
| a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungs- betrieb | | | 152.179.467,19 | | 142.086.034,77 |
| b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückde- ckung gegebenen Versicherungs- geschäft | | | 5.623.905,06 | 146.555.562,13 | 7.208.382,58 |
| 8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung | | | | 1.528.820,15 | 1.552.762,42 |
| 9. Zwischensumme | | | | 81.655.961,39 | 99.248.302,96 |
| 10. Veränderung der Schwankungsrückstel- lung und ähnlicher Rückstellungen | | | | 5.609.999,52 | -6.988.601,26 |
| 11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung | | | | 87.265.960,91 | 92.259.701,70 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| Posten | EUR | EUR | EUR | EUR | Vorjahr EUR |
|--|-----|-----|---------------|---------------|---------------|
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | 35.558.847,78 | | 49.014.319,85 |
| 11. Sonstige Steuern | | | -,- | 35.558.847,78 | -,- |
| 12. Erträge aus Verlustübernahme | | | -,- | | -,- |
| 13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne | | | -,- | -,- | -,- |
| 14. Jahresüberschuss | | | | 80.544.789,23 | 78.059.712,46 |
| 15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | | | 227,92 | 515,46 |
| | | | | 80.545.017,15 | 78.060.227,92 |
| 16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage | | | | -,- | -,- |
| | | | | 80.545.017,15 | 78.060.227,92 |
| 17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen | | | | | |
| a) aus der gesetzlichen Rücklage | | | -,- | | -,- |
| b) aus der Rücklage für eigene Anteile | | | -,- | | -,- |
| c) aus satzungsmäßigen Rücklagen | | | -,- | | -,- |
| d) aus anderen Gewinnrücklagen | | | -,- | -,- | -,- |
| | | | | 80.545.017,15 | 78.060.227,92 |
| 18. Entnahmen aus Genussrechtskapital | | | | -,- | -,- |
| | | | | 80.545.017,15 | 78.060.227,92 |
| 19. Einstellungen in Gewinnrücklagen | | | | | |
| a) in die gesetzliche Rücklage | | | -,- | | -,- |
| b) in die Rücklage für eigene Anteile | | | -,- | | -,- |
| c) in satzungsmäßige Rücklagen | | | -,- | | -,- |
| d) in andere Gewinnrücklagen | | | 10.000.000,00 | 10.000.000,00 | 35.000.000,00 |
| | | | | 70.545.017,15 | 43.060.227,92 |
| 20. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals | | | | -,- | -,- |
| 21. Bilanzgewinn | | | | 70.545.017,15 | 43.060.227,92 |

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

| | |
|---|-------------------|
| 12 % Nominaldividende auf das gezeichnete Kapital von 38.000.000,00 EUR | 4.560.000,00 EUR |
| Sonderausschüttung | 65.985.000,00 EUR |
| Gewinnvortrag | 17,15 EUR |
| Bilanzgewinn | 70.545.017,15 EUR |

Allgemeines

Der Jahresabschluss 2008 ist nach dem Versicherungsbilanzrichtlinien-Gesetz (VersRiLiG) unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt worden.

Es wurden keine Versicherungsverträge in Rückdeckung übernommen.

Aufgrund der bestehenden Funktionsausgliederung hat die Debeka Allgemeine Versicherung keine eigenen Arbeitnehmer/innen.

Beim Ausweis der verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 271 Abs. 2 HGB verfahren.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Vorjahreszahlen angegeben, die den Zahlen in der ersten Vospalte und, sofern Unterposten nicht vorhanden sind, den Bilanz- oder GuV-Posten entsprechen.

Der Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein erstellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss, in den die Debeka Allgemeine Versicherung im Wege der Vollkonsolidierung (§ 294 Abs. 1 i. V. m. §§ 300 ff. HGB) einbezogen wird. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände [Aktiva B.3.]

Die Bewertung der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Normalabschreibungen in steuerlich zulässiger Höhe. Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände ist auf den Seiten 36 und 37 aufgeführt.

Bewertung der Kapitalanlagen [Aktiva C.]

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Einzelnen auf den Seiten 36 und 37 dargestellt. Hierzu werden folgende Angaben ergänzt:

Die Anteile an verbundenen Unternehmen (Posten II. 1.) und die Beteiligungen (Posten II. 3.) wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Inhaber-Genussscheine und die unter dem Posten III. 2. aufgeführten Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet, da sie dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen und daher voraussichtlich bis zur Rückzahlung gehalten werden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um Anlagen aus dem Investment-Grade-Bereich, die bei uneingeschränkt gegebener Bonität zum Nennwert getilgt werden und somit keiner dauernden Wertminderung unterliegen. Die Bewertung erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Die restlichen unter dem Posten III. 1. aufgeführten Wertpapiere wurden ausgehend von den Anschaffungs- beziehungsweise niedrigeren Buchwerten unter Berücksichtigung gegebenenfalls erforderlicher Zuschreibungen beziehungsweise Abschreibungen zum Jahresabschluss bewertet.

Die unter dem Posten III. 4. ausgewiesenen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrigen Ausleihungen wurden mit den Nominalwerten bewertet.

Bei den bis einschließlich 1993 erworbenen Anlagen wird der die Begebungskosten übersteigende Teil des Disagios und ab 1994 das gesamte Disagio durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Angefallenes Agio wird in voller Höhe aktiviert und entsprechend der Laufzeit aufgeteilt.

Nullcoupon-Namensschuldverschreibungen und -Schuldscheindarlehen stehen mit den Anschaffungswerten zuzüglich zugeschriebener Zinsanteile zu Buche. Lediglich bei einem Zero-Schuldscheindarlehen eines ausländischen Emittenten war eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich.

Die Bilanzierung der unter Posten III. 4. d) „übrige Ausleihungen“ ausgewiesenen Namens-Genussscheine erfolgte zu Nominalwerten. Bei den Namens-Genussscheinen ist davon auszugehen, dass diese bei Fälligkeit zum Nennwert zurückgezahlt werden. Daher waren Abschreibungen nicht vorzunehmen.

Die Einlagen bei Kreditinstituten (Posten III. 5.) wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die unter dem Posten III. 6. bilanzierten GmbH-Anteile und Anteile an Kommanditgesellschaften wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen sind in der Tabelle „Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2008“ auf der Seite 37 angegeben. Sie wurden nach den üblichen Methoden ermittelt. Hierbei wurden die Zeitwerte der Beteiligungen nach dem Ertragswertverfahren berechnet. Die Bewertung der börsennotierten Wertpapiere erfolgte mit den Jahresschlusskursen. Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Ausleihungen, Genussscheine, stille Beteiligungen) wurde der Zeitwert auf der Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven – unter Berücksichtigung der Restlaufzeit, der Bonität und der eingeschränkten Fungibilität – unabhängiger Datenlieferanten angesetzt und nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen, den Einlagen bei Kreditinstituten und den anderen Kapitalanlagen wurde der Zeitwert dem Buchwert gleichgesetzt.

Bei den Inhaber-Genussscheinen beträgt der gemäß § 285 Abs. 1 Nr. 19 HGB anzugebende Buchwert einschließlich anteiliger Zinsansprüche 1.620.540 Euro. Der entsprechende Zeitwert beläuft sich auf 1.288.456 Euro. Der anzugebende Buchwert bei den Inhaberschuldverschreibungen beträgt 29.264.244 Euro. Der entsprechende Zeitwert beläuft sich auf 25.504.858 Euro. In beiden Fällen waren Wertberichtigungen infolge der Zuordnung zum Anlagevermögen nicht erforderlich.

Anteile an verbundenen Unternehmen [Aktiva C. II. 1.]

Die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an der Debeka Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH, Koblenz, die im Geschäftsjahr 2008 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielte, umfassen deren gesamtes gezeichnetes Kapital – entspricht dem Eigenkapital – von 51.129,19 Euro.

Beteiligungen [Aktiva C. II. 3.]

An der Debeka Pensionskasse AG, Koblenz, hält die Debeka Allgemeine Versicherung ein Drittel des gezeichneten Kapitals in Höhe von 18.000.000,— Euro. Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 betrug 22.565.263,17 Euro. Sie erzielte im Geschäftsjahr 2008 unter Berücksichtigung des von den Aktionären geleisteten Ertragszuschusses von 4.585.816,64 Euro ein ausgeglichenes Ergebnis.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer [Aktiva E. I. 1.]

Diese stellen rückständige Beiträge dar, die unter Berücksichtigung einer pauschalen Wertberichtigung in der voraussichtlich einbringlichen Höhe bewertet wurden. Die Pauschalwertberichtigung wurde auf der Basis der tatsächlichen Forderungsausfälle der Vergangenheit ermittelt und aktivisch von den Forderungen abgesetzt.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft [Aktiva E. II.]

Diese wurden auf der Grundlage der bestehenden Rückversicherungsverhältnisse ermittelt und zu den Nennbeträgen angesetzt.

Sonstige Forderungen [Aktiva E. III.]

In diesem Posten sind unter anderem die Forderungen aus Kraftfahrzeug-Geschäftsgebühren enthalten, die zum Nennwert, vermindert um pauschale Abschreibungen aufgrund der Erfahrungswerte der Vergangenheit, angesetzt wurden.

Die übrigen Forderungen wurden mit dem Nominalbetrag bewertet.

Sachanlagen und Vorräte [Aktiva F. I.]

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung steht teilweise im gemeinschaftlichen Eigentum (ideelles Mit-eigentum) mit anderen Unternehmen der Debeka-Gruppe. Die im steuerlichen Sinne geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden voll abgeschrieben (§ 6 Abs. 2 EStG). Selbstständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 1.000,— Euro (§ 6 Abs. 2a EStG) wurden als Sammelposten zusammengefasst und werden gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben. Alle übrigen Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Normalabschreibung in steuerlich zulässiger Höhe (3 – 15 Jahre) bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand [Aktiva F. II.]

Bei dem unter diesem Posten ausgewiesenen Betrag handelt es sich um Kontokorrentguthaben, die zum Nominalbetrag angesetzt wurden.

Andere Vermögensgegenstände [Aktiva F. IV.]

Die Bewertung des ausgewiesenen Körperschaftssteuerguthabens erfolgte zu dem beizulegenden Wert, diskontiert auf den Bilanzstichtag.

Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten [Aktiva G. II.]

Das in diesem Posten enthaltene Agio belief sich zum Jahreschluss auf 3.968,83 Euro.

Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

Gezeichnetes Kapital [Passiva A. I.]

Alleinaktionärin ist die Debeka Krankenversicherung. Der Nennbetrag des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert zum Vorjahr 38.000.000,— Euro und ist eingeteilt in 38.000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1.000,— Euro.

Kapitalrücklage [Passiva A. II.]

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Agio aus Kapitalerhöhungen (17.480.772,33 Euro) sowie sonstige Einzahlungen in das Eigenkapital (3.067.751,29 Euro). Im Geschäftsjahr 2008 ergaben sich keine Veränderungen.

Gesetzliche Rücklage [Passiva A. III. 1.]

Der Stand zum 31. Dezember 2008 beträgt unverändert zum Vorjahr 66.003,65 Euro.

Andere Gewinnrücklagen [Passiva A. III. 4.]

Nach Einstellung von 10.000.000,— Euro aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres belaufen sich die anderen Gewinnrücklagen auf 167.000.000,— Euro.

Bilanzgewinn [Passiva A. IV.]

Der in diesem Posten enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beläuft sich auf 227,92 Euro.

Versicherungstechnische Rückstellungen [Passiva E.]

Die versicherungstechnischen Bruttoreückstellungen verteilen sich wie folgt:

| insgesamt | EUR | Vorjahr EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| Unfallversicherung | 138.363.063,50 | 131.528.222,07 |
| Haftpflichtversicherung | 34.759.865,96 | 34.817.813,76 |
| Feuer- und Sachversicherung | 36.022.801,15 | 37.896.974,91 |
| <i>davon: Verbundene Hausratversicherung</i> | <i>26.416.945,11</i> | <i>28.441.895,46</i> |
| <i> Verbundene Gebäudeversicherung</i> | <i>8.384.894,89</i> | <i>8.238.339,22</i> |
| <i> Sonstige Sachversicherung</i> | <i>1.220.961,15</i> | <i>1.216.740,23</i> |
| Rechtsschutzversicherung | 73.534.202,80 | 65.093.481,50 |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung | 199.115.467,93 | 185.274.434,06 |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung | 15.976.993,51 | 20.828.748,82 |
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft insgesamt | 497.772.394,85 | 475.439.675,12 |

Davon entfallen auf:

| Bruttoreückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | EUR | Vorjahr EUR |
|--|---------------------|---------------------|
| Unfallversicherung | 135.110.329,16 | 128.397.449,90 |
| Haftpflichtversicherung | 20.158.709,37 | 16.592.000,52 |
| Feuer- und Sachversicherung | 14.375.000,62 | 14.780.884,35 |
| <i>davon: Verbundene Hausratversicherung</i> | <i>5.551.669,60</i> | <i>5.615.776,49</i> |
| <i> Verbundene Gebäudeversicherung</i> | <i>7.796.111,75</i> | <i>8.204.339,22</i> |
| <i> Sonstige Sachversicherung</i> | <i>1.027.219,27</i> | <i>960.768,64</i> |
| Rechtsschutzversicherung | 64.179.774,61 | 54.803.313,99 |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung | 144.349.451,71 | 135.826.008,44 |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung | 4.766.703,85 | 4.498.440,87 |
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft insgesamt | 382.939.969,32 | 354.898.098,07 |

| Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen | EUR | Vorjahr EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| Unfallversicherung | 143.322,04 | 177.623,79 |
| Haftpflichtversicherung | 14.268.422,18 | 17.835.527,73 |
| Feuer- und Sachversicherung | 21.315.058,65 | 22.760.531,34 |
| <i>davon: Verbundene Hausratversicherung</i> | <i>20.762.275,51</i> | <i>22.726.118,97</i> |
| <i> Verbundene Gebäudeversicherung</i> | <i>552.783,14</i> | — |
| <i> Sonstige Sachversicherung</i> | — | <i>34.412,37</i> |
| Rechtsschutzversicherung | 6.530.747,87 | 7.537.439,71 |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung | 54.383.016,22 | 48.891.425,62 |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung | 11.089.289,66 | 16.137.307,95 |
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft insgesamt | 107.729.856,62 | 113.339.856,14 |

Beitragsüberträge [Passiva E. I.]

Die Beitragsüberträge sind für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet worden. Nicht übertragungsfähige Einnahmeteile wurden in Abzug gebracht.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt und um die nicht übertragungsfähigen Teile gekürzt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle [Passiva E. III.]

Die Rückstellung betrifft Entschädigungen sowie Regulierungsaufwendungen. Regressforderungen wurden in Abzug gebracht. Die Rückstellung für bekannte, noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem voraussichtlichen Aufwand (außer Renten) der einzelnen Schadenfälle berechnet. Nicht bekannten Schäden trägt eine pauschale Spätschadenrückstellung Rechnung, die nach Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt wurde. Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde gemäß dem einschlägigen BMF-Schreiben berechnet.

Die Renten-Deckungsrückstellung beläuft sich brutto auf 14.281.996,— Euro (Vorjahr: 10.618.256,— Euro). Sie wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei wurden die Sterbetafel DAV 2006 HUR und ein Rechnungszins von 2,25 % zugrunde gelegt.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden für die Schadenfälle einzeln ermittelt. Die auf die Rückversicherer entfallende Spätschadenrückstellung berechnet sich prozentual den Anteilen entsprechend.

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen [Passiva E. V.]

Die hierunter ausgewiesene Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf wurde gemäß der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen [Passiva E. VI.]

Es handelt sich im Wesentlichen um die Stornorückstellung für Wagnisfortfall beziehungsweise -minderung, die nach einem Pauschalverfahren gebildet wurde, das die Erfahrungswerte der Vergangenheit berücksichtigt. Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden entsprechend dem Verhältnis der Rückversicherungsbeiträge zu den Bruttobeiträgen gebildet und abgesetzt.

Als Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber dem Verein Verkehrsofferhilfe e. V. wurde die dreifache Jahresumlage für Schadenaufwendungen gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen [Passiva G. I.]

Es handelt sich um die gemäß § 6a EStG nach dem Teilwertverfahren berechnete Pensionsrückstellung. Dabei wurden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, Köln, mit einem Rechnungszins von 6,0 % verwendet. Von der Pensionsrückstellung entfallen 3.217.023,09 Euro auf frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene.

Sonstige Rückstellungen [Passiva G. III.]

Der Ausweis entspricht dem voraussichtlichen Bedarf.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft [Passiva I. I.]

Die Verpflichtungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Sonstige Verbindlichkeiten [Passiva I. V.]

Die Bewertung erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.

Rechnungsabgrenzungsposten [Passiva K.]

Der ausgewiesene Betrag entfällt auf passiviertes Disagio.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Versicherungstechnische Rechnung [GuV I.]

| | selbst abgeschlossenenes Versicherungsgeschäft – insgesamt – | Unfallversicherung | Haftpflichtversicherung | Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung | Sonstige Kraftfahrtversicherung |
|--|--|--------------------|-------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| gebuchte Bruttobeiträge | | | | | |
| Geschäftsjahr | 547.567.603,54 | 194.077.179,05 | 71.255.430,78 | 78.078.493,69 | 46.792.999,00 |
| Vorjahr | 520.704.782,09 | 181.281.734,25 | 68.558.722,14 | 76.548.854,33 | 47.500.427,55 |
| verdiente Bruttobeiträge | | | | | |
| Geschäftsjahr | 547.358.755,54 | 193.906.915,13 | 71.276.981,88 | 78.078.493,69 | 46.792.999,00 |
| Vorjahr | 520.619.177,53 | 181.139.501,36 | 68.647.388,30 | 76.548.854,33 | 47.500.427,55 |
| verdiente Nettobeiträge | | | | | |
| Geschäftsjahr | 522.172.792,16 | 193.906.915,13 | 69.190.695,62 | 66.406.472,53 | 46.792.999,00 |
| Vorjahr | 490.300.322,49 | 181.139.501,36 | 66.667.891,70 | 58.199.704,19 | 47.500.427,55 |
| Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle | | | | | |
| Geschäftsjahr | 308.929.165,32 | 85.667.034,08 | 31.668.391,16 | 62.823.557,49 | 41.417.071,60 |
| Vorjahr | 276.050.998,95 | 67.050.115,10 | 27.700.659,34 | 57.515.205,66 | 36.566.256,80 |
| Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb | | | | | |
| Geschäftsjahr | 152.179.467,19 | 52.689.575,25 | 31.041.973,38 | 13.491.847,60 | 9.665.168,53 |
| Vorjahr | 142.086.034,77 | 47.508.038,43 | 29.691.673,65 | 13.028.660,46 | 9.307.152,39 |
| Rückversicherungssaldo | | | | | |
| Geschäftsjahr | 3.876.194,49 | -11.853,87 | 1.743.061,80 | 1.194.179,45 | — |
| Vorjahr | 1.896.699,49 | 65.046,86 | 1.966.894,41 | 2.117.509,99 | — |
| versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung | | | | | |
| Geschäftsjahr | 87.265.960,91 | 55.759.141,76 | 10.426.419,88 | -4.508.463,85 | 856.319,58 |
| Vorjahr | 92.259.701,70 | 66.441.248,26 | 9.891.617,00 | -4.521.704,94 | 1.993.816,12 |

| | | | | | |
|--|-----------|-----------|-----------|---------|---------|
| Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge | | | | | |
| Geschäftsjahr | 5.183.130 | 1.744.006 | 1.132.877 | 385.201 | 309.727 |
| Vorjahr | 5.054.086 | 1.716.071 | 1.101.065 | 367.772 | 295.727 |

| | Feuer- und Sachversicherung | | | | Rechtsschutz- versicherung |
|--|-----------------------------|---|---|---|-------------------------------|
| | insgesamt | davon Verbundene Hausrat- versicherung | davon Verbundene Gebäude- versicherung | davon Sonstige Sach- versicherung | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| gebuchte Bruttobeiträge | | | | | |
| Geschäftsjahr | 109.073.920,09 | 60.255.797,45 | 36.236.762,77 | 12.581.359,87 | 48.289.580,93 |
| Vorjahr | 101.324.206,12 | 57.606.288,10 | 31.888.387,46 | 11.829.530,56 | 45.490.837,70 |
| verdiente Bruttobeiträge | | | | | |
| Geschäftsjahr | 109.098.737,43 | 60.255.797,45 | 36.236.762,77 | 12.606.177,21 | 48.204.628,41 |
| Vorjahr | 101.394.699,75 | 57.606.288,10 | 31.888.387,46 | 11.900.024,19 | 45.388.306,24 |
| verdiente Nettobeiträge | | | | | |
| Geschäftsjahr | 97.671.081,47 | 59.126.514,33 | 25.938.389,93 | 12.606.177,21 | 48.204.628,41 |
| Vorjahr | 91.404.491,45 | 56.652.280,50 | 22.852.186,76 | 11.900.024,19 | 45.388.306,24 |
| Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle | | | | | |
| Geschäftsjahr | 50.072.690,23 | 22.294.033,37 | 23.204.529,72 | 4.574.127,14 | 37.280.420,76 |
| Vorjahr | 57.519.695,08 | 22.259.032,54 | 30.873.857,70 | 4.386.804,84 | 29.699.066,97 |
| Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb | | | | | |
| Geschäftsjahr | 34.788.739,48 | 19.724.673,02 | 8.983.726,16 | 6.080.340,30 | 10.502.162,95 |
| Vorjahr | 32.841.791,00 | 18.734.226,86 | 8.198.199,61 | 5.909.364,53 | 9.708.718,84 |
| Rückversicherungssaldo | | | | | |
| Geschäftsjahr | 950.807,11 | — | — | — | — |
| Vorjahr | -2.252.751,77 | — | — | — | — |
| versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung | | | | | |
| Geschäftsjahr | 23.289.607,46 | 19.008.693,43 | 2.291.712,17 | 1.989.201,86 | 1.442.936,08 |
| Vorjahr | 15.095.183,48 | 16.558.473,55 | -3.030.863,45 | 1.567.573,38 | 3.359.541,78 |
| Anzahl der mindestens ein- jährigen Versicherungsverträge | | | | | |
| Geschäftsjahr | 1.271.891 | 688.304 | 214.734 | 368.853 | 339.428 |
| Vorjahr | 1.239.563 | 673.310 | 210.674 | 355.579 | 333.888 |

Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung [GuV I. 2.]

Der technische Zinsertrag wurde gemäß § 38 RechVersV ermittelt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 2,25 % zugrunde gelegt.

Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung [GuV I. 4.]

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle resultierte brutto ein Gewinn von 998.084,23 Euro, während für eigene Rechnung ein Verlust von 625.047,48 Euro entstand. Ein Abwicklungsgewinn ergab sich insbesondere in dem Versicherungszweig Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, ein Abwicklungsverlust vor allem in dem Versicherungszweig Rechtsschutz.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb [GuV I. 7. a)]

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus Abschlussaufwendungen in Höhe von 104.404.289,95 Euro und Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 47.775.177,24 Euro.

Persönliche Aufwendungen

| Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen | Vorjahr TEUR | Geschäftsjahr TEUR |
|---|-----------------|-----------------------|
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 39.564 | 41.317 |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB | – | – |
| 3. Löhne und Gehälter | 528 | 523 |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | – | – |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung | 16 | 861 |
| 6. Aufwendungen insgesamt | 40.108 | 42.701 |

Die Bezüge des Vorstands betragen 522.709,89 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich auf 70.357,23 Euro. Die Ruhegehalts- und Hinterbliebenenbezüge früherer Vorstandsmitglieder machten 297.545,82 Euro aus.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Debeka Allgemeine Versicherung hat Anteile an Beteiligungsgesellschaften in Höhe von 7.000.000,— Euro gezeichnet. Bis zum Bilanzstichtag wurden hiervon 4.368.500,25 Euro eingefordert, sodass noch 2.631.499,75 Euro an Einzahlungsverpflichtungen bestehen.

Die Debeka Allgemeine Versicherung beteiligt sich an einer Rückgarantie der Versicherungswirtschaft für die Garantie der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Rettung der Hypo Real Estate Holding AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften (HRE-Gruppe). Dabei garantiert die Bundesrepublik Deutschland der Deutschen Bundesbank, welche der HRE-Gruppe ein Darlehen gewährt hat, und den Gläubigern von neu emittierten Schuldverschreibungen, durch die der HRE-Gruppe ebenfalls weitere Mittel zur Verfügung gestellt wurden, die Rückzahlung der Kapitalbeträge einschließlich der Zinsen. An diesem Garantiebetrug der Bundesrepublik Deutschland beteiligt sich die Versicherungswirtschaft mit Blick auf ihr Interesse an einer Stabilisierung der HRE und des deutschen Finanzsystems unter der Federführung des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und unter umfassender Einbindung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) über die vorgenannte Rückgarantie in Höhe von 1,4 Milliarden Euro. Der Anteil der Debeka Allgemeine Versicherung ist auf einen Kapitalbetrag von 1.551.000,— Euro begrenzt.

Aufgrund der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e. V. ist die Debeka Allgemeine Versicherung verpflichtet, diesem Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Im Insolvenzfall sind diese begrenzt auf 0,5 % der direkten Beitragseinnahmen des vorangegangenen Kalenderjahres in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung. Hieraus ergibt sich eine Eventualverbindlichkeit von 382.744,27 Euro.

Es bestehen somit sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 4.565.244,02 Euro, die sich aus zukünftigen Zahlungsverpflichtungen von 2.631.499,75 Euro und Eventualverbindlichkeiten von 1.933.744,27 Euro zusammensetzen.

Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2008

| Aktivposten | Bilanzwerte Vorjahr | Zugänge | Umbuchungen |
|--|---------------------|---------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| B. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB | — | — | — |
| 2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert | — | — | — |
| 3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | — | 819 | — |
| 4. Summe B. | — | 819 | — |
| C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | — | — | — |
| C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 51 | — | — |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | — | — | — |
| 3. Beteiligungen | 45.380 | 1.528 | — |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | — | 60.000 | — |
| 5. Summe C II. | 45.431 | 61.528 | — |
| C III. Sonstige Kapitalanlagen | | | |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 17.916 | 1.313 | — |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 56.681 | 17.123 | — |
| 3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen | — | — | — |
| 4. Sonstige Ausleihungen | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 288.266 | 29.201 | — |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 269.722 | 28.851 | — |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine | — | — | — |
| d) übrige Ausleihungen | 11.000 | — | — |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten | 4.000 | — | — |
| 6. Andere Kapitalanlagen | 3.820 | 740 | — |
| 7. Summe C III. | 651.405 | 77.228 | — |
| insgesamt | 696.836 | 139.575 | — |

| Abgänge | Zuschreibungen | Abschreibungen | Bilanzwerte Geschäftsjahr | Zeitwerte Geschäftsjahr |
|---------|----------------|----------------|---------------------------|-------------------------|
| TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — |
| — | — | 138 | 681 | 681 |
| — | — | 138 | 681 | 681 |
| — | — | — | — | — |
| — | — | — | 51 | 51 |
| — | — | — | — | — |
| — | — | — | 46.908 | 53.100 |
| 60.000 | — | — | — | — |
| 60.000 | — | — | 46.959 | 53.151 |
| 5.751 | — | 6.122 | 7.356 * | 7.143 |
| 3.000 | — | — | 70.804 | 69.569 |
| — | — | — | — | — |
| 20.386 | — | — | 297.081 | 310.524 |
| 12.570 | — | 1.789 | 284.214 | 293.170 |
| — | — | — | — | — |
| — | — | — | 11.000 | 8.243 |
| 1.000 | — | — | 3.000 | 3.000 |
| 421 | — | — | 4.139 | 4.139 |
| 43.128 | — | 7.911 | 677.594 | 695.788 |
| 103.128 | — | 8.049 | 725.234 | 749.620 |

* ohne anteilige Zinsansprüche aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 119 TEUR

Aufsichtsrat

Peter Greisler

Generaldirektor a. D.
Münstermaifeld
Vorsitzender

Paul Hoffmann

Schulamtsdirektor a. D.
Kassel
stellv. Vorsitzender
(bis 21. Mai 2008)

Herbert Grohe

Direktor a. D.
Koblenz
stellv. Vorsitzender
(seit 21. Mai 2008)

Dieter Berg

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
Debeka Versicherungsvereine a. G.
Boppard

Vorstand

Uwe Laue
Vorsitzender

Rolf Florian

Roland Weber

Thomas Brahm

Dr. Peter Görg

Koblenz, 12. März 2009



Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft
Sitz Koblenz am Rhein

Laue

Florian

Weber

Brahm

Dr. Görg

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Debeka Allgemeinen Versicherung Aktiengesellschaft Sitz Koblenz am Rhein für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 12. Mai 2009

Susat & Partner oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wiechmann
Wirtschaftsprüfer

Schärtl
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens unterrichtet. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in ständigem Kontakt. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde während des Berichtsjahres fortlaufend vom Aufsichtsrat überwacht. Prüfungen richteten sich insbesondere, und zwar zum Teil lückenlos, zum Teil in Stichproben, auf die Vermögensanlagen, die Kassenführung und die Buchhaltung.

Die nach § 341k HGB erforderliche Abschlussprüfung führte die Susat & Partner oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, durch. Diese hat den von ihr geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 12. Mai 2009 versehen und bestätigt, dass

- der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft vermittelt,
- der Lagebericht eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft gibt und
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung darin zutreffend dargestellt sind.

Der Abschlussprüfer hat in der bilanzfeststellenden Sitzung des Aufsichtsrats über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Nachdem auch der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft hat, erhebt er keine Einwendungen und schließt sich den Feststellungen des Abschlussprüfers an. Er billigt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2008 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die vom Vorstand vorgenommene Beurteilung der Rechtsgeschäfte sachgerecht ist.

Der hierzu von der Prüfungsgesellschaft gemäß § 313 AktG erstattete Prüfungsbericht hat vorgelegen. Bemerkungen dazu hat der Aufsichtsrat nicht. Die Prüfungsgesellschaft hat in ihrem Bericht folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Koblenz, 20. Mai 2009

Der Aufsichtsrat
Peter Greisler
Vorsitzender

Übersicht über die Geschäftsentwicklung

| Geschäftsjahr | Bilanzsumme | verdiente Bruttobeiträge | verdiente Beiträge f. e. R. | Kapitalerträge | Anzahl der Verträge |
|---------------|-------------|-----------------------------|--------------------------------|----------------|------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | gesamt |
| 1982 | 2.394 | 438 | 265 | 209 | 15.331 |
| 1983 | 3.030 | 1.709 | 991 | 242 | 38.441 |
| 1984 | 4.769 | 4.073 | 2.285 | 333 | 88.546 |
| 1985 | 7.386 | 6.720 | 4.919 | 492 | 134.387 |
| 1986 | 10.781 | 9.400 | 6.978 | 706 | 177.609 |
| 1987 | 14.791 | 12.189 | 10.400 | 901 | 227.007 |
| 1988 | 17.932 | 15.983 | 14.427 | 1.172 | 368.935 |
| 1989 | 24.898 | 20.980 | 19.284 | 1.537 | 475.253 |
| 1990 | 33.976 | 27.658 | 25.081 | 2.225 | 619.671 |
| 1991 | 43.953 | 40.965 | 37.789 | 2.899 | 950.039 |
| 1992 | 56.456 | 61.299 | 56.319 | 4.062 | 1.351.764 |
| 1993 | 68.912 | 85.189 | 77.335 | 5.241 | 1.703.581 |
| 1994 | 99.979 | 108.958 | 98.799 | 6.326 | 2.020.526 |
| 1995 | 150.860 | 134.004 | 121.567 | 9.676 | 2.296.847 |
| 1996 | 202.609 | 187.647 | 167.986 | 13.854 | 2.714.008 |
| 1997 | 241.739 | 251.232 | 220.507 | 17.375 | 3.129.786 |
| 1998 | 299.353 | 299.935 | 261.516 | 20.448 | 3.443.451 |
| 1999 | 322.277 | 327.518 | 285.776 | 26.980 | 3.610.389 |
| 2000 | 349.528 | 343.215 | 299.199 | 23.407 | 3.750.257 |
| 2001 | 378.592 | 361.347 | 315.034 | 33.951 | 3.931.429 |
| 2002 | 390.124 | 381.928 | 331.598 | 25.394 | 4.107.143 |
| 2003 | 461.396 | 403.752 | 355.664 | 28.427 | 4.301.469 |
| 2004 | 509.209 | 432.052 | 380.074 | 31.568 | 4.494.176 |
| 2005 | 578.749 | 464.228 | 420.454 | 33.950 | 4.678.756 |
| 2006 | 635.746 | 493.248 | 452.845 | 33.577 | 4.897.408 |
| 2007 | 720.617 | 520.619 | 490.300 | 37.179 | 5.054.086 |
| 2008 | 753.838 | 547.359 | 522.173 | 41.874 | 5.183.130 |

| Unfall- versicherung | Anzahl der Verträge | | | | Geschäftsjahr |
|-------------------------|------------------------------|-------------------------|-------------------------------|-----------------------------|---------------|
| | Haftpflicht- versicherung | Sach- versicherungen | Rechtsschutz- versicherung | Kraftfahrt- versicherung | |
| 15.331 | — | — | — | — | 1982 |
| 38.441 | — | — | — | — | 1983 |
| 67.911 | 20.635 | — | — | — | 1984 |
| 92.852 | 41.535 | — | — | — | 1985 |
| 115.343 | 62.266 | — | — | — | 1986 |
| 140.819 | 86.188 | — | — | — | 1987 |
| 232.989 * | 115.822 | 20.124 | — | — | 1988 |
| 269.921 | 150.499 | 54.833 | — | — | 1989 |
| 328.800 | 193.091 | 97.780 | — | — | 1990 |
| 506.358 | 275.786 | 156.250 | 11.645 | — | 1991 |
| 674.839 | 367.199 | 257.316 | 52.410 | — | 1992 |
| 813.639 | 451.472 | 346.678 | 91.792 | — | 1993 |
| 936.236 | 527.418 | 430.558 | 126.314 | — | 1994 |
| 1.041.824 | 591.424 | 508.387 | 155.212 | — | 1995 |
| 1.142.167 | 648.341 | 579.866 | 186.352 | 157.282 | 1996 |
| 1.231.578 | 696.800 | 646.184 | 208.533 | 346.691 | 1997 |
| 1.302.501 | 739.367 | 706.224 | 222.592 | 472.767 | 1998 |
| 1.368.216 | 765.770 | 756.519 | 229.912 | 489.972 | 1999 |
| 1.416.007 | 802.091 | 814.539 | 242.735 | 474.885 | 2000 |
| 1.457.820 | 848.188 | 884.366 | 254.777 | 486.278 | 2001 |
| 1.496.595 | 895.373 | 947.842 | 266.745 | 500.588 | 2002 |
| 1.545.533 | 937.230 | 1.013.292 | 286.131 | 519.283 | 2003 |
| 1.590.752 | 979.314 | 1.077.236 | 296.419 | 550.455 | 2004 |
| 1.626.253 | 1.016.285 | 1.137.604 | 310.064 | 588.550 | 2005 |
| 1.677.296 | 1.063.855 | 1.195.274 | 324.788 | 636.195 | 2006 |
| 1.716.071 | 1.101.065 | 1.239.563 | 333.888 | 663.499 | 2007 |
| 1.744.006 | 1.132.877 | 1.271.891 | 339.428 | 694.928 | 2008 |

* geänderte Zählweise ab 1988

